

Patienteninformation Gefässveränderungen

Mit Hilfe des MedArt® 432 Diodenlaser können verschiedenen Veränderungen der Haut und Unterhaut behandelt werden. Besonders gut eignet sich der Infrarotlaser beispielsweise zur Behandlung von **Hämangiomen (Blutschwämmchen), Besenreisern, Feuermalen, Gefässsternchen und Couperose (dauerhafte Wangenröte)**.

Wie verläuft eine Behandlung

Es wird bei Bedarf eine **Probesitzung** stattfinden, bei der sich zeigt, wie Ihre Haut und die zu behandelnden Gefässe auf die Lasertherapie reagieren.

Durch den hochpräzisen Laserstrahl (**Tiefenlaser**), wird die Laser-Energie in eine bestimmte Tiefe unter die Hautoberfläche übertragen und dort im Gefäss in einen Hitzeimpuls umgesetzt, der das Gefäss dann gezielt **versiegelt**.

Der Hitzeimpuls wird von vielen Patienten als kleiner „Pieks“ empfunden. Eine lokale **Kühlung** ist in der Regel völlig ausreichend, um die Behandlung **komfortabel** durchzuführen. Durch den Lichtimpuls entsteht eine leichte Hautreizung, ähnlich einem Sonnenbrand. Es kann sich auch eine rötliche Quaddel bilden. Wenn durch die Aufheizung eines oberflächlichen Gefässes die Haut ausgetrocknet wird, bildet sich ggf. eine dünne pergamentartige Schicht an der Hautoberfläche. Diese „Kruste“ sollte wie ein Wundschorf behandelt und nicht abgekratzt werden (Achtung: sonst droht Narbenrisiko!).

Gebräunte Haut kann im behandelten Gebiet heller werden. Diese Pigmentverschiebung ist jedoch normalerweise vorübergehend.

Was sollte nach der Behandlung beachtet werden?

Nach der Laserbehandlung sollten Sie die behandelten Areale vor UV-Strahlen durch **Sonne oder Solarium** schützen, da für eine Zeit von bis zu 6 Wochen eine Sonnensensibilisierung der Haut bestehen könnte (und die behandelten Areale schneller tönen würden).

Die Nachkontrolle bzw. nächste Sitzung sollte nach ca. 4-6 Wochen geplant werden. Dann kann auch das **Ergebnis** erst beurteilt werden:

- Blutschwämmchen verschwinden zu ca. 95% durch die erste Behandlung
- Bei Gesichtsärdern liegen die Verbesserungen nach einer Behandlung normalerweise bei ca. 60-80% vom Ausgangsbefund
- Besenreiser an den Beinen werden zu ca. 50% pro Behandlung verbessert, Hier gibt es allerdings grosse individuelle Unterschiede, so dass bei Besenreisern eine Probe empfohlen wird

Wann ist die Laserbehandlung nicht oder nur eingeschränkt möglich?

- Bei Gerinnungsstörungen (z.B. durch gerinnungshemmende Mittel)
- Einnahme von lichtsensibilisierenden Mitteln (z.B. Bergamottöl, Medikamente, ...)
- Extrem dunkler oder frisch gebräunter Haut
- Bösartigen Hauttumoren

Die **Nachbehandlung** bringt bei den „angeschlagenen“ Gefässen einen noch grösseren Erfolg. Wenn die Nachbehandlungsintervalle (4-6 Wochen) eingehalten werden.

Die **Kosten** richten sich nach dem Aufwand der jeweiligen Therapie.